

Gute Noten für die Melkstände

Fast 2 000 top agrar-Leser haben sich an unserer Melkstand-Umfrage beteiligt. Sie nennen Stärken und Schwächen der wichtigsten Fabrikate.

Das Wichtigste vorweg: Die meisten top agrar-Leser, die sich an unserer bundesweiten Melkstand-Umfrage beteiligt haben, verteilen gute Noten an die Hersteller.

Allerdings sind auch einige Missstände ans Licht gekommen: Unsere Leser bemängeln zum Beispiel nicht funktionierende Türen und Tore, übertriebene Ersatzteile und fehlende Unterstützung bei Problemen mit der Melktechnik.

Sieben Hersteller im Vergleich

Insgesamt nahmen rund 2000 top agrar-Leser an der Umfrage teil. Da wir nur Hersteller berücksichtigt haben, von denen mindestens 30 auswertbare Bögen vorlagen, flossen letztlich 1662 Meldebögen in die Auswertung. Folgende Hersteller sind dabei vertreten: Gea WestfaliaSurge (716 Teilnehmer), DeLaval (585), Lemmer-Fullwood (136), Boumatic (81), System Happel (61), SAC (45) und Gascoigne Melotte (38). Die Ergebnisse der Umfrage sind zwar nicht repräsentativ, geben aber dennoch ein gutes Stimmungsbild wieder.

Der Hersteller Gascoigne Melotte (GM) ist seit etwa zwei Jahren mit Boumatic verschmolzen. Für eine klare Differenzierung haben wir ihn dennoch hier separat aufgeführt.

Fast drei Viertel aller Leser, die sich an der Umfrage beteiligt haben, melken in einem Fischgräten-Melkstand. Danach folgen der Tandem-Melkstand (16,1%), der

Side-by-Side-Melkstand (8,5%) und der Swing over-Melkstand (1,5%).

Noten von 1,7 bis 2,2

Bei der Umfrage haben unsere Leser 23 Bauteile bzw. Kriterien ihres Melkstandes anhand von Schulnoten bewertet. Übersicht 1 zeigt die Durchschnittsnoten (nicht gewichtet) pro Kriterium und Hersteller.

Mit einer 1,68 erreichte die Firma Sys-

tem Happel die beste Durchschnittsnote. Für das gute Abschneiden des „Familienbetriebes“ aus dem Allgäu spielt wahrscheinlich auch die regionale Verbreitung in Süddeutschland sowie die enge Kunden-Beziehung eine gewisse Rolle. Denn nur 13 der Happel-Kunden in unserer Umfrage stammen nicht aus Bayern oder Baden-Württemberg.

Der amerikanische Melktechnik-Hersteller Boumatic, der in Deutschland ebenfalls noch zu den kleineren Anbietern gehört, liegt mit der Durchschnittsnote 1,93 auf Platz zwei.

Auf den weiteren Plätzen folgen die beiden Marktführer Westfalia (2,07) und DeLaval (2,11), sowie SAC (2,15), Lemmer-Fullwood (2,18) und Gascoigne Me-

Übers. 1: Die Noten für sieben Melktechnik-Hersteller

| Kriterium | Boumatic | DeLaval | Gascoigne Melotte | Happel | Lemmer-Fullwood | SAC | Westfalia | Durchschnitt |
|----------------------------------|-------------|-------------|-------------------|-------------|-----------------|-------------|-------------|--------------|
| Melkstandgerüst | 1,72 | 1,85 | 2,05 | 1,54 | 1,87 | 1,93 | 1,99 | 1,85 |
| Türen und Tore | 2,00 | 2,48 | 2,58 | 2,23 | 2,64 | 2,56 | 2,58 | 2,44 |
| Tierererkennung | 2,13 | 2,41 | 2,64 | 1,61 | 2,46 | 2,44 | 2,32 | 2,29 |
| Vakuumpumpe | 1,83 | 1,81 | 1,71 | 1,60 | 1,94 | 2,13 | 1,81 | 1,83 |
| Regelventile | 1,79 | 2,15 | 2,14 | 1,64 | 2,02 | 2,05 | 1,94 | 1,96 |
| Pulsatoren | 1,54 | 1,85 | 2,03 | 1,56 | 1,80 | 2,20 | 1,81 | 1,83 |
| Melkzeuge | 1,40 | 2,05 | 2,03 | 1,61 | 2,15 | 2,16 | 2,01 | 1,92 |
| Zitzengummis | 2,04 | 2,12 | 2,19 | 1,80 | 2,11 | 2,27 | 2,03 | 2,08 |
| Milchabscheider | 1,69 | 1,94 | 1,91 | 1,65 | 1,98 | 2,00 | 1,99 | 1,88 |
| Förderpumpe | 1,90 | 2,01 | 2,08 | 1,80 | 2,10 | 2,36 | 2,01 | 2,04 |
| Anrüstautomaten | 1,91 | 2,08 | 1,67 | 1,48 | 2,08 | 1,93 | 1,91 | 1,87 |
| Abschaltautomatik | 1,81 | 2,07 | 2,20 | 1,45 | 2,20 | 1,90 | 1,92 | 1,94 |
| Melkzeugabnahme | 1,86 | 2,22 | 2,13 | 1,47 | 2,17 | 1,86 | 1,99 | 1,96 |
| Servicearm | 2,17 | 2,42 | 2,75 | 1,48 | 2,38 | 1,52 | 2,37 | 2,16 |
| Spülautomat | 2,03 | 2,16 | 2,17 | 2,05 | 2,10 | 2,23 | 2,39 | 2,16 |
| Melkzeugaufnahme für die Spülung | 2,23 | 2,35 | 2,05 | 1,75 | 2,44 | 2,51 | 2,72 | 2,29 |
| Milchmengenmessung | 1,69 | 2,17 | 2,31 | 1,93 | 2,26 | 2,63 | 1,72 | 2,10 |
| Montagequalität | 1,97 | 2,04 | 2,06 | 1,59 | 2,18 | 2,22 | 1,91 | 2,00 |
| Routine-Service | 2,37 | 2,19 | 2,47 | 1,85 | 2,36 | 2,20 | 2,12 | 2,22 |
| Service bei Störungen | 2,03 | 1,83 | 2,21 | 1,84 | 2,14 | 1,89 | 1,83 | 1,97 |
| Ersatzteilversorgung | 2,29 | 1,91 | 2,37 | 1,62 | 2,08 | 1,89 | 1,88 | 2,01 |
| Komfort für Kühe | 2,23 | 2,16 | 2,50 | 1,51 | 2,33 | 2,36 | 2,21 | 2,19 |
| Komfort für Melker | 1,80 | 2,24 | 2,34 | 1,64 | 2,31 | 2,27 | 2,26 | 2,12 |
| Durchschnitt | 1,93 | 2,11 | 2,20 | 1,68 | 2,18 | 2,15 | 2,07 | - |

Unsere Leser verteilten gute Noten an die Hersteller. Die Spanne liegt zwischen 1,68 und 2,20.



Arbeitsplatz Melkstand: Fast 2000 top agrar-Leser haben in unserer bundesweiten Umfrage viel Lob verteilt – allerdings auch einige Schwachstellen aufgedeckt.

lotte (2,20). Doch auch wenn zwischen dem Erst- und Letztplatzierten etwa eine halbe Note Differenz liegen, können alle Hersteller auf den ersten Blick mit den guten Ergebnissen zufrieden sein.

Kundenzufriedenheit unter 90 %

Auf den zweiten Blick zeigt sich jedoch, dass trotz der guten Noten bei der „Kundenzufriedenheit“ noch Wünsche offen bleiben.

In Übersicht 2 haben wir die Durchschnittsnoten der Hersteller in „% Kundenzufriedenheit“ umgerechnet. Dazu haben wir den Notenschlüssel der Industrie- und Handelskammer angewandt. In

diesem Notenschlüssel ist für jede Schulnote ein Prozentsatz definiert. Eine „1,0“ würde beispielsweise „100 % Zufriedenheit“ bedeuten, eine „2,5“ hingegen „80 % Zufriedenheit“. Als untere Grenze haben wir in der Übersicht bewusst eine Zufriedenheit von 73 % gewählt, was der Note „3,0“ entspricht. Eine schlechtere Note wäre für eine Maschine, die 365 Tage im Jahr zuverlässig laufen muss, nicht akzeptabel.

Es zeigt sich, dass alle Hersteller eine Kundenzufriedenheit von 83 % oder besser erreichen. Sie liegen damit zwar deutlich über der Untergrenze, die 90 %-Hürde knackt jedoch keine der Firmen. Somit besteht selbst für den bestplatzierten Hersteller Happel noch Luft nach oben.

Die Gewinner der Verlosung

Wir danken allen Teilnehmern der top agrar-Umfrage! Bei der Verlosung wurden folgende Gewinner ermittelt:
 ■ Der erste Preis in Höhe von 1000 € geht an Georg Höfer in 86836 Untermeitingen.

■ Den zweiten Preis über 500 € hat Harald Gauterin aus 61381 Friedrichsdorf gewonnen.

■ Und der dritte Preis im Wert von 250 € geht an Stefan Konken in 26427 Holtgast.

Die Sachpreise (Bohrmaschine, Akkuschauber, Knarrenkasten, Fachbücher etc.) haben gewonnen:

Franz Rolder, 93483 Pöding; Martin Feidl, 84427 Sankt Wolfgang; Max Lammers, 25887 Winnert; Edgar Winkelmeyer, 59889 Eslohe; Heinrich Husted, 49835 Wietmarschen; Klaus Unterhuber, 3386 Hafnerbach (Österreich); Öko-Agrarwirtschaft Möckern, 39291 Möckern; Martin Schwäbl, 04552 Borna; Karl Nölp, 91629 Weihenzell; Richard Graf, 87452 Kimratshofen.

Dennoch sprechen die guten Noten dafür, dass viele Bauteile anscheinend gut funktionieren. Beispielsweise haben die Teilnehmer den Vakuumpumpen im Schnitt die Note 1,83 ausgestellt. Je nach Hersteller entfielen zwischen 80 und 90 % der Antworten auf die Noten „1“ oder „2“ (Übersicht 3). Lediglich bei SAC fiel der Anteil mit nur 64,4 % geringer aus.

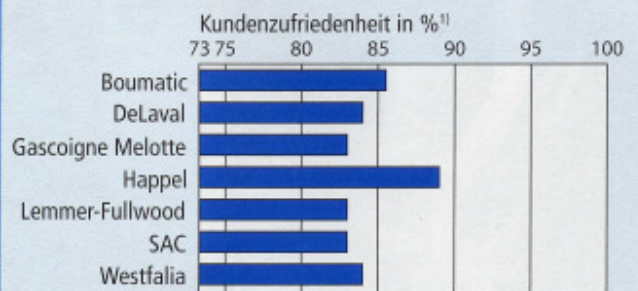
Schwachstelle bei Türen und Toren

Aber auch die Pulsatoren (1,83), die Melkstandgerüste (1,85), die Anrüstautomaten (1,87) und die Milchabscheider (1,88) stechen mit guten Noten ins Auge.

Keine der Firmen knackt bei der Kundenzufriedenheit die 90 %-Hürde.

Grafiken: Breithaupt

Übersicht 2: Kundenzufriedenheit – noch Luft nach oben



¹⁾Umrechnung nach Notenschlüssel IHK Nürnberg (Februar 2006)

© top agrar



Die Firma Happel erreichte in unserer Umfrage zwar die höchste Kundenzufriedenheit, hat aber wie alle anderen Hersteller noch Luft nach oben.

Die zweitschlechteste Bewertung aller Kriterien bekommen die Tiererkennung und die Melkzeugaufnahme für die Spülung (Note jeweils 2,29).

Melkzeugaufnahme oft zu kompliziert

Die Noten für die Melkzeugaufnahme für die Spülung streuen jedoch: Während das System Happel mit 1,75 noch eine sehr gute Note einfahren konnte, haben die Westfalia-Kunden ihrem Hersteller die Note 2,72 verpasst (Übersicht 5). Das ist die schlechteste Durchschnittsnote in der gesamten Umfrage. Kein Wunder, denn 56,2 % der Antworten entfielen auf die Noten „3 und schlechter“. Die Milcherzeuger bemängeln insbesondere, dass die Melkzeugaufnahme zu aufwändig ist.

SAC, Lemmer-Fullwood und DeLaval schneiden hier ebenfalls schlechter als der Durchschnitt ab. Auch sie sollten deshalb nach besseren Lösungen bei der Melkzeugaufnahme suchen.

Die Tiererkennung der verschiedenen Hersteller konnte unsere Leser ebenfalls nicht wirklich überzeugen. Lediglich Happel erreichte eine gute Bewertung. Allerdings sind hier nur die Angaben von

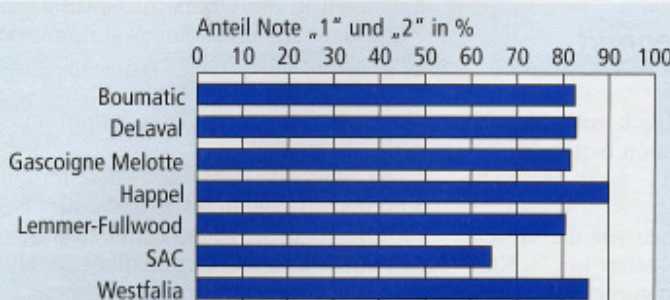
Schlechter fällt hingegen die Bewertung für Türen und Tore aus. Mit der Note 2,44 ist es das schlechteste Kriterium von allen. Hier haben die Milcherzeuger besonders oft zu den Noten „3“ bis „5“ gegriffen (Übersicht 4). Mit einer glatten „2,0“ erreichte Boumatic bei diesem Kriterium noch die beste Durchschnittsnote.

Den größten Nachholbedarf scheint Lemmer-Fullwood zu haben: Mit 51,1 % liegen über die Hälfte aller Bewertungen bei der Note „3 und schlechter“. Aber auch alle anderen Hersteller müssen hier noch nachbessern.

Das bestätigen auch die zahlreichen Anmerkungen unserer Leser. Viele Milcherzeuger klagten über zu schwache Türen und Zylinder. Die Kühe können dadurch die Türen selbst öffnen. Außerdem lässt die Verarbeitung in vielen Fällen zu wünschen übrig. Zudem beschwe-

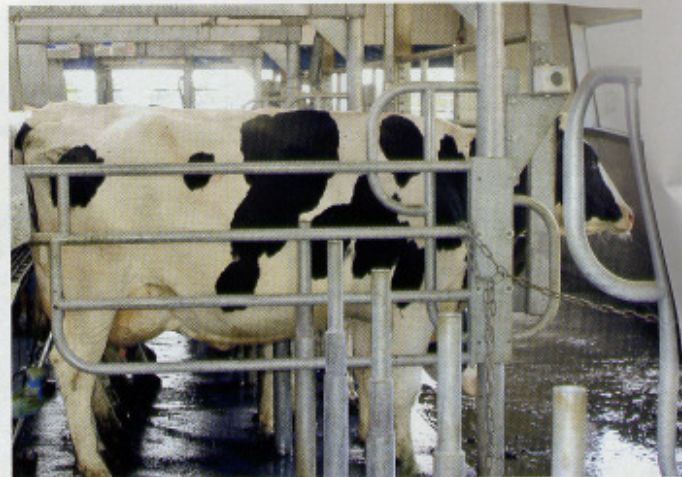
ren sich die Milcherzeuger über die Lärmbelästigung beim Öffnen und Schließen sowie über die teilweise komplizierte Bedienung.

Übers. 3: Kaum Probleme mit Vakuumpumpen



Bei fast allen Herstellern entfielen bei den Vakuumpumpen zwischen 80 und 90 % der Antworten auf die Note „1“ oder „2“.

© top agrar



Schwachstelle Türen und Tore: Viele unserer Leser klagen über zu schwache Türen und Zylinder, Verarbeitungsmängel, Lärmbelästigung oder das Einklemmen der Kühe (links). Boumatic (rechts) schnitt hier am besten ab.

18 Milcherzeugern eingeflossen, da nicht alle Teilnehmer mit einer automatischen Tiererkennung arbeiten. Gleiches gilt für die übrigen Hersteller. Im Schnitt werden in weniger als der Hälfte der Betriebe die Kühe automatisch erkannt.

Die Kritik sollte dennoch nicht unterschlagen werden: Die automatische Tiererkennung arbeitet oft nicht zuverlässig genug. Viele Milchviehhalter berichten von Problemen mit den Antennen. Die Folge ist, dass Kühe nicht oder falsch erkannt werden. Hier müssen die Hersteller weiter optimieren.

Service-Techniker in der Kritik

Zu verbessern ist nach Einschätzung der top agrar-Leser auch die Ausbildung der Service-Techniker. Mit einer Durchschnittsnote von 2,22 konnte der Routine-Service nicht wirklich überzeugen. Das gilt offenbar besonders für die Techniker von Gascoigne Melotte und Boumatic sowie von Lemmer-Fullwood.

Unsere Leser bemängeln insbesondere die dünne Personaldecke, die zum Teil schlechte Ausbildung der Techniker, die weiten Anfahrtswege und die teilweise saftigen Rechnungen.

Interessanterweise schneidet der Service bei Störungen eine Viertel-Note besser ab. Hier glänzen vor allem DeLaval, Westfalia und Happel.

Kuhkomfort verbessern

In puncto Kuhkomfort haben die Hersteller in den letzten Jahren einiges getan. Das spiegelt sich allerdings nicht unbedingt in der Durchschnittsnote von 2,19 wider. Grund könnte sein, dass die Milcherzeuger mit älteren Melkständen tendenziell schlechtere Noten für den Kuhkomfort verteilt haben.

Das soll aber kein Freilos für die Hersteller sein. Denn auch zahlreiche Milcherzeuger, die in den letzten beiden Jahren einen neuen Melkstand gebaut haben, vergeben beim Kuhkomfort lediglich die Note „4“ oder „5“. Das bedeutet: Die

Hersteller müssen weiter am Kuhkomfort im Melkstand feilen.

Im gleichen Atemzug sollten sie auch den Komfort für die Melker weiter verbessern. In unserer Umfrage hat er nur unwesentlich besser abgeschnitten (Note 2,12).

Verbesserungspotenzial für die Hersteller besteht auch beim Servicearm (Note 2,16) und beim Spülautomaten (Note 2,16). Für den Servicearm gilt – wie schon bei der Tiererkennung –, dass nicht alle Milcherzeuger mit dieser Zusatzausstattung arbeiten.

Wünsche an die Hersteller

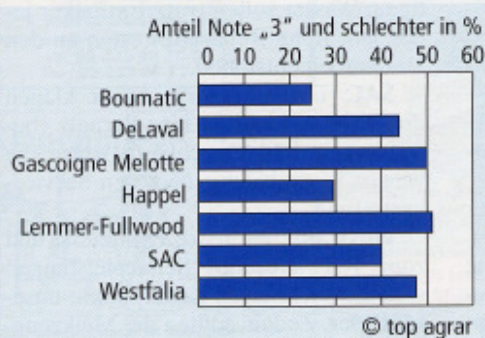
In der Rubrik „Wünsche an den Hersteller“ kristallisierten sich drei Schwerpunkte heraus:

■ **Beratung:** Viele Milcherzeuger wünschen sich ein besseres Beratungsangebot der Hersteller bei Neubauten. Dabei geht es insbesondere um das Gesamtkonzept, das heißt: Platzbedarf, Tierselektion, Kuhverkehr, usw. Dabei sollten die Hersteller besser auf individuelle Kundenwünsche eingehen.

■ **Ersatzteile:** Die meisten Teilnehmer stöhnen über hohe Ersatzteilpreise. Außerdem sollen die Ersatzteile oft nicht lange genug verfügbar sein. Besonders ärgerlich empfinden die Milcherzeuger es auch, wenn sie aufgrund von Neuerungen des Herstellers gezwungen werden, komplette Systeme auszutauschen. Denn das geht mächtig ins Geld.

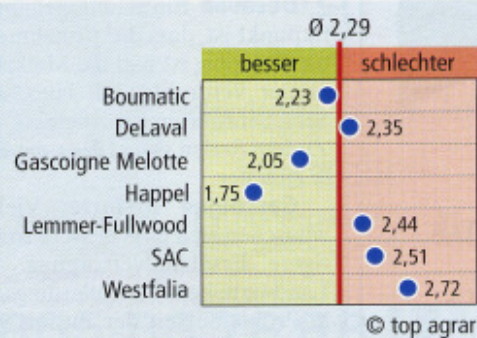
■ **Ausbildung:** Viele Milchviehhalter wünschen sich besser qualifizierte Techniker. Einige Milch-

Übers. 4: Türen und Tore müssen besser werden

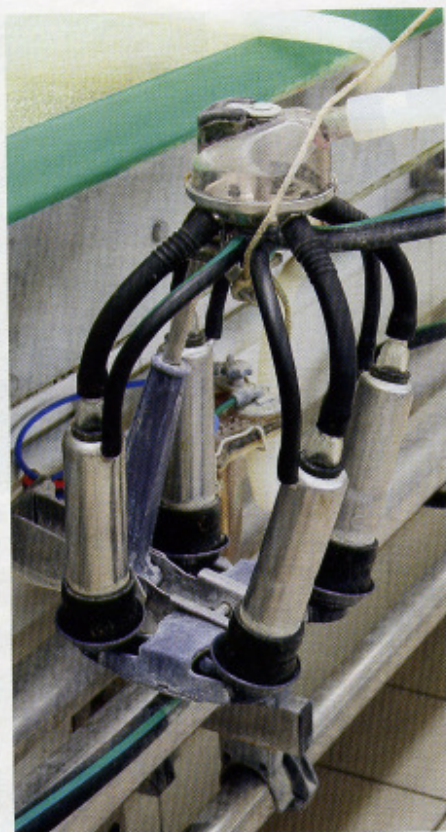


Bei „Türen und Tore“ verteilen die top agrar-Leser besonders oft die Noten „3“ bis „5“.

Übers. 5: Noten für „Melkzeugaufnahme Spülung“



Die Noten für „Melkzeugaufnahme für die Spülung“ streuen zwischen 1,75 und 2,72.



Viele Westfalia-Kunden finden die Melkzeugaufnahme zu aufwändig.

Fotos: Dlouhy, Einhoff (3),
S. Lehnert, Werkbild

erzeuger wünschen sich sogar, selbst geschult zu werden, um bei Störungen schneller und effektiver reagieren zu können.

Wir halten fest

Die Melktechnik-Hersteller dürfen sich freuen: Im Durchschnitt erhielten sie von ihren Kunden gute Noten. Die Noten-Spanne von 1,68 bis 2,20 zeigt, dass alle Hersteller, die in unserer Auswertung aufgeführt sind, gut im Rennen liegen.

Viele Bauteile, wie etwa Vakuumpumpen, Pulsatoren, Melkstandgerüst, Anrüstautomaten und Milchabscheider überzeugen mit guten Noten.

Doch zurücklehnen dürfen sich die Konstrukteure deshalb nicht. Alle Hersteller liegen bei der Kundenzufriedenheit unter 90 %, es bleiben demnach noch Wünsche offen.

Verbesserungsbedarf besteht besonders für die Bauteile Türen und Tore, Melkzeugaufnahme für die Spülung, Spülautomaten sowie den Zusatzausstattungen Tiererkennung und Servicarm.

Zu verbessern ist nach Ansicht der top agrar-Leser auch die Ausbildung der Service-Techniker, der Routine-Service, der Kuhkomfort und der Komfort für die Melker.

P. Liste

Was sonst noch aufgefallen ist

Viele unserer Leser haben zusätzlich noch einige Kritikpunkte ihrer Melkanlage auf dem Meldebogen notiert. Die häufigsten Anmerkungen für jeden der sieben Hersteller stellen wir vor.

Boumatic: Ein dichteres Händler- und Kundendienstnetz steht bei vielen Milcherzeugern ganz oben auf der Liste. Einzelne Landwirte berichten auch von Problemen bei Fleckviehkühen bzw. großen Kühen, da das Melkstandgerüst für diese Tiere nicht ausreichend dimensioniert sei.

DeLaval: Ein häufig genannter Kritikpunkt ist, dass die Abnahmeautomatik zu ruppig ist und die Melkzeuge fast immer verdreht sind. Hier sollte die Schlauchführung verbessert werden. Zudem finden viele Leser die Ersatzteile zu teuer.

Gascoigne Melotte: Viele Leser wünschen sich eine bessere sowie günstigere Ersatzteilversorgung. Einzelne Landwirte berichten allerdings, dass viele Probleme seit der Fusion von Boumatic und Gascoigne Melotte Ende 2006 gelöst sind.

Happel: Die meisten Milcherzeuger sind mit dem System Happel sehr zufrieden. Allerdings monieren norddeutsche Teilnehmer, dass der Service nachgelassen habe. Einhellig kritisieren unsere Leser die hohen Ersatzteilpreise bzw. Serviceleistungen.

Lemmer-Fullwood: Ein Teil der Milcherzeuger meckert über den teilweise schlechten und teuren Service. Zudem scheint es bei einigen Teilnehmern Probleme mit der Kochendwasserreinigung zu geben: Bei sehr kalkhaltigem Wasser sollen trotz Entkalker jedes Jahr hohe Reparaturkosten an den Heizstäben entstehen.

SAC: Einige unserer Leser klagen über das zu löchrige Händlernetz (besonders in Süddeutschland) sowie die weiten Wege bis zur nächsten Servicevertretung.

Westfalia: Zu teure Ersatzteile und zum Teil schlechte Serviceleistungen sind die wichtigsten Kritikpunkte unserer Leser. Zudem sollten die Melkzeugaufnahme für die Spülung sowie die Ein- und Ausgangstore verbessert werden.